

P R E S S E M E L D U N G

**„JEDER KRIEG IST EIN KRIEG GEGEN KINDER“ (Eglantyne Jebb)
Festakt 100 Jahre Save the Children im Museum für Kommunikation Berlin
Gründung vor 100 Jahren in der Londoner Royal Albert Hall**

Berlin, 15. Mai 2019 - Am **16. Mai 1919** berichtete der Londoner „Daily Herald“ auf der Titelseite über die Verurteilung der Britin Eglantyne Jebb zu einer Strafe von 5 Pfund, weil sie auf dem Trafalgar Square mit Flugblättern um Spenden für hungernde Kinder in Deutschland und Österreich gebeten hatte. Mit diesem Artikel beginnt die einzigartige Geschichte von Save the Children.

Mit einem großen Festakt am **16. Mai 2019** im **Museum für Kommunikation Berlin** würdigt Save the Children seine Gründerin und 100 Jahre Einsatz seiner engagierten Helfer in den Krisengebieten dieser Welt, blickt auf die Herausforderungen der Zukunft und erzählt die kaum noch bekannte Gründungsgeschichte, die so eng mit der deutschen Geschichte verknüpft ist.

Hungernde Kinder in Deutschland und Österreich waren 1919 die Ersten, für die die britische Sozialreformerin Eglantyne Jebb Spenden sammelte. Heute ist Save the Children in 120 Staaten im Einsatz für Kinder, Mitgliedsorganisationen in 28 Ländern steuern die Projekte. „Gerade für uns als deutsche Sektion ist die Gründung vor 100 Jahren ein besonderer Anlass, zurückzublicken. Hier in Deutschland fing alles an, weil sich unsere Gründerin über die vorherrschende politische Meinung in ihrer Heimat hinwegsetzte und den Kindern der vormaligen Kriegsgegner half. Ihr ging es allein um das Wohl der Kinder. Dieser Geist trägt uns bis heute“, sagt Susanna Krüger, Vorstandsvorsitzende von Save the Children Deutschland.

Am **19. Mai 1919**, drei Tage nach dem Bericht über ihre Verurteilung, rief Eglantyne Jebb Save the Children in der **Londoner Royal Albert Hall** öffentlich ins Leben. In nur fünf Jahren veränderte sie die Welt der Hilfsorganisationen für immer: **1920** gründete sie einen internationalen Ableger in Genf, **1921** half sie als einzige ausländische Organisation in der russischen Hungersnot, **1922** schrieb sie die Urfassung der Kinderrechte, **1924** nahm der Völkerbund diese als „Genfer Erklärung für die Rechte des Kindes“ an, während Eglantyne Jebb die Hilfstätigkeit international ausweitete – mit Hilfe modernster Kommunikation und prominenter Unterstützer wie George Bernard Shaw und Papst Benedikt XV.

100 Jahre später ist Save the Children die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt - und die Arbeit ist aktueller denn je. „Noch nie lebten so viele Kinder im Krieg“, betont Susanna Krüger. „Mehr als 420 Millionen Kinder weltweit wachsen in einem Konfliktgebiet auf, das ist fast jedes fünfte Kind. Das 100-jährige Jubiläum von Save the Children steht deshalb ganz im Zeichen unserer Forderung ‚Kein Krieg gegen Kinder‘.“

Prominente Redner, die den Zielen von Save the Children verbunden sind, bekommen beim Festakt „100 Jahre Save the Children“ eine Bühne. Nach einem Grußwort von **Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller** wird die Kriegsreporterin **Antonia Rados** aus ihrer eigenen Erfahrung über Kinderrechtsverletzungen in Konfliktgebieten sprechen, insbesondere im Jemen, der aktuell größten humanitären Krise der Welt. Die Schauspieler **Ulrike C. Tscharre**, **Inka Friedrich**, **Jördis Triebel**, **Lavinia Wilson** und **Florian Stetter**, allesamt Unterstützer der langjährigen Kampagne „Ein Schal fürs Leben“ von Save the Children und der Frauenzeitschrift BRIGITTE, werden Kindern aus dem Krieg eine Stimme verleihen und Texte syrischer Mädchen und Jungen lesen. Musikalisch wird der Abend begleitet vom **Filmorchester Babelsberg**, der Liedermacherin **Balbina** und dem Hamburger **Toto Lightman Kinderchor**. Neben Vertretern aus Politik, Medien und Unterhaltung werden auch zahlreiche **Zeitzeugen** der Einsätze von Save the Children nach dem Zweiten Weltkrieg anwesend sein.

Unter dem Motto „Kein Krieg gegen Kinder“ stellt Save the Children während des gesamten Jubiläumjahres neben Zeitzeugen auch außergewöhnliche Mitarbeiter, Weggefährten und Unterstützer vor – alles mit dem Ziel, die Scheinwerfer möglichst intensiv auf die Not der Millionen Kinder zu lenken, die aktuell in Kriegen aufwachsen.

Gerne vermitteln wir Ihnen im Vorfeld des Festakts und während des Jubiläumjahres Interviews. Zur Verfügung stehen Ihnen:

Susanna Krüger, Vorstandsvorsitzende von Save the Children Deutschland. Zuvor (2008-2016) war sie geschäftsführende Gesellschafterin von „GoodRoots“, einer von ihr gegründeten Beratungsfirma, die mit gemeinnützigen Organisationen und sozialen Investoren an der höheren Wirksamkeit ihrer Programme gearbeitet hat. Krüger war zudem mehrere Jahre für den Deutschen Entwicklungsdienst und die Weltbank im Nahen Osten tätig.

Martina Dase, Direktorin Strategische Kommunikation bei Save the Children. Martina Dase leitet seit 2016 die Stabsstelle Strategische Kommunikation bei Save the Children Deutschland. Die Filmemacherin und Kommunikationsexpertin hat über 50 Reportagen und Dokumentationen für das öffentlich-rechtliche Fernsehen (ARD, Arte, 3sat) realisiert und war danach in Führungspositionen bei der Welthungerhilfe und Greenpeace tätig. Für das Jubiläumsjahr entwickelte sie u.v.a. ein internationales Fotoprojekt und Kooperationen mit Filmfestivals. Martina Dase ist verantwortlich für die Gestaltung des Festakts und der Jubiläumskampagne von Save the Children Deutschland.

Dominic Nahr, Fotograf. Nahr berichtet seit mehr als zehn Jahren von den Krisenherden der Welt. Seine Bilder wurden unter anderem vom Time Magazine, National Geographic Magazine, The New Yorker, Spiegel und Stern veröffentlicht. Der Preisträger des World Press Photo Award ist seit 2018 Leica-Botschafter. Für Save the Children porträtiert Nahr „Kinder im Krieg“ aus zehn Jahrzehnten.

Vichuta Ly, Anwältin und Gründerin der NGO Legal Support for Children and Women, die Frauen und Kindern kostenlose Rechtsberatung in Fällen von Menschenhandel oder Gewalt bietet. Ly erlebte als Kind den Bürgerkrieg in Kambodscha und floh nach Thailand, wo sie Hilfe von Save the Children erhielt. Vichuta Ly ist eine der Protagonistinnen des Fotoprojekts „Kinder im Krieg“.

Zeitzeugen, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Berlin an Kinderspeisungen teilgenommen haben, können wir Ihnen auf Wunsch für Interviews vermitteln.

Historisches Bildmaterial aus Deutschland und aller Welt finden Sie unter diesen Links:

<https://cloud.savethechildren.de/index.php/s/pe3LXjakT6TC4kD>

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Share/j34s13dkf76680cc8qvi2lbdkn806151>

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Share/dm73d807t100b723jor7c4vw58788ff2>





Die Bilder sind unter Nennung des jeweiligen Copyrights frei zur Veröffentlichung.

Bei Fragen, auch zu unseren weiteren Aktivitäten im Jubiläumsjahr, wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Claudia Kepp
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 280
Mail: claudia.kepp@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save-the-Children-Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.